

KINO TRAUMSTERN

März 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

**Matinée /
Kinderkino**

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr

WOW!
NACHRICHT AUS DEM ALL

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
THE ZONE OF INTEREST

Der KinderKurzFilm des Monats März:
IM MITTELALTER
Trickfilm der Klasse 2a der Grundschule Wittelsberg. Entstanden im Juli 2022. Drei Szenen aus dem mittelalterlichen Leben, mit Hühnern, Schafen und Rittern. Dieser neue Trickfilm wurde betreut von Sandra Hoffmann in Zusammenarbeit mit dem Medienprojektzentrum OFFENEN KANAL Gießen. Zu sehen im März jeweils vor den KinderKino-Filmen um 14.30 / 15 Uhr

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
Spuk
unterm Riesenrad

Matinée
So. 10. um 12 Uhr
Konzertlesung mit
Ukrainischen Künstlerinnen
WEGE AUS DER FINSTERNIS

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
MARYS
magische Reise

Matinée
So. 17. um 12 Uhr
MARIA MONTESSORI
Zu Gast Brigitte Johannsen
(Montessori Schule Mühlheim)

Samstag und Sonntag um 15 Uhr
DIE CHAOS
SCHWESTERN
UND PINGVIN PAUL

Matinée
So. 24. um 12 Uhr
OLIVER STELLER
spricht und singt die Highlights
aus 15 Programmen

Matinée
Osterson. 31. um 12 Uhr
UMBERTO ECO
Ostermo. 1. um 12 Uhr
GONDOLA

Freitag und Samstag um 15 Uhr
Wir Kinder
aus Bullerbü

Neue Kurzfilme für Kinder ab 4 Jahren
Sonntag und Montag um 15 Uhr
DIE WELT
DER TRAUMTIERE

- Fr 1
- Sa 2
- So 3
- Mo 4
- Di 5
- Mi 6
- Do 7
- Fr 8
- Sa 9
- So 10
- Mo 11
- Di 12
- Mi 13
- Do 14
- Fr 15
- Sa 16
- So 17
- Mo 18
- Di 19
- Mi 20
- Do 21
- Fr 22
- Sa 23
- So 24
- Mo 25
- Di 26
- Mi 27
- Do 28
- Fr 29
- Sa 30
- So 31
- Mo 1

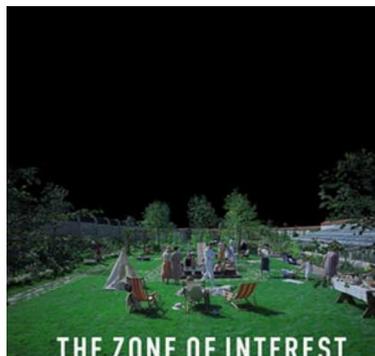
Freitag bis Mittwoch 16.45 Uhr



**RÜCKKEHR
ZUM LAND DER
PINGUINE**

Ein Film von Luc Jacquet

Freitag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



THE ZONE OF INTEREST

Ein Film von Jonathan Glazer

Freitag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



**BOB MARLEY
ONE LOVE**

Ein Film von Reinaldo Marcus Green

Donnerstag um 19.30 Uhr
Eröffnungskonzert der 21. Kulturtage in Licht 2024 RACHEL MORRISSON – BLISS

Freitag um 16.30 Uhr ZONTA präsentiert
BARBIE
Ein Film von Greta Gerwig

Samstag bis Montag um 16.45 Uhr



THE ZONE OF INTEREST

Ein Film von Jonathan Glazer

Freitag um 20 Uhr - Samstag bis Mittwoch um 19 Uhr



**MARIA
MONTESSORI**

Ein Film von Léa Todorov

Samstag bis Montag um 21 Uhr



Ein Film von C. J. Obasi

Dienstag und Mittwoch um 21 Uhr



THE ZONE OF INTEREST

Ein Film von Jonathan Glazer

Donnerstag um 20 Uhr - 21. Kulturtage in Licht 2024
LIVE im TRAUMSTERN DIETRICH FABER – POSITIV

Freitag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



EINE MILLION MINUTEN

Ein Film von Christopher Doll

Freitag bis Mittwoch um 19 Uhr



**Rückkehr
nach Korsika**

Ein Film von Catherine Corsini

Freitag bis Mittwoch um 21 Uhr



**ALLE
HASSEN
JOHAN**

Ein Film von Hallvar Witzø

Donnerstag um 20 Uhr - 21. Kulturtage in Licht 2024
LIVE GASTONE – die Überraschungsband vom Kinofest

Freitag bis Dienstag um 17 Uhr



**kräft
DER UTOPIE**

Ein Film von Karin Bucher & Thomas Karrer

Freitag bis Dienstag um 18.45 Uhr



**DIE
HERRLICHKEIT
DES LEBENS**

Ein Film von Georg Maas & Judith Kaufmann

Freitag bis Mittwoch um 20.45 Uhr



DIE UNSCHULD

Ein Film von Hirokazu Koreeda

Mittwoch um 17 Uhr
DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS
Ein Film von Georg Maas & Judith Kaufmann

PREVIEW Mittwoch um 19 Uhr
ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
Der neue Film von Josef Hader

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr



GONDOLA

Der neue Film von Veit Helmer

Donnerstag bis Mittwoch um 18.45 Uhr



CLUB ZERO

Ein Film von Jessica Hausner

Donnerstag bis Mittwoch um 21 Uhr
Zum 40jährigen Jubiläum wurde der Film
in 4K neu restauriert



**STOP
MAKING
SENSE**

Ein Film von Jonathan Demme & TALKING HEADS

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr
UMBERTO ECO Eine Bibliothek der Welt
Ein Film von Davide Ferrario

- Fr 1
- Sa 2
- So 3
- Mo 4
- Di 5
- Mi 6
- Do 7
- Fr 8
- Sa 9
- So 10
- Mo 11
- Di 12
- Mi 13
- Do 14
- Fr 15
- Sa 16
- So 17
- Mo 18
- Di 19
- Mi 20
- Do 21
- Fr 22
- Sa 23
- So 24
- Mo 25
- Di 26
- Mi 27
- Do 28
- Fr 29
- Sa 30
- So 31
- Mo 1

**Die Kurzfilme
im März:**

Kurzfilm der Woche:
THE SANDMAN
Regie: Amélie Prévot &
Marion Christmann
(Kurzspielfilm)
(vor BOB MARLEY – ONE LOVE)

künstLich präsentiert
SANDRA KEGEL
Prosaische Passionen
Fr. 8. März um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
EDGY
Regie: Kilian Friedrich,
Ann-Kathrin Jahn, Jonas
Kleinlstedte, Katharina
Schneckenbühl, Paula Tschira
(Animationsfilm)
EDGY lebt in der Welt der
großen, blauen Blöcke, aber
irgendwie scheint er nicht zu den
anderen zu passen....
(vor MARIA MONTESSORI)

Kurzfilm der Woche:
DER ANTRAG
Regie: Det Sparadiske
Filmkollektivet
(Kurzspielfilm)
Mitten auf einem idyllischen See
im Licht der untergehenden
Sonne geht Joachim auf die Knie
und macht seiner Traumfrau Toril
einen Heiratsantrag.
Das lang ersehnte „ja“ lässt
jedoch auf sich warten...
(vor ALLE HASSEN JOHAN)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen
MAIN CHARACTER
Regie: Marie Bauer
Musik: Chapauko
(Kurzfilm)
„You’re looking like a main
character...“
(vor RÜCKKEHR NACH KORSIKA)

künstLich präsentiert
Jens Wawrzcek
HITCH & ICH
Mi. 20. März um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

künstLich präsentiert
MARE MEDITERRANE
Fischer/Jamin/Dück
Sa. 23. März um 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

künstLich präsentiert
SYLVIA SAUER
Nadelstiche
So. 24. März um 19 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
TAXIS
Regie: Katja Baumann
(Experimentalfilm)
Die Realität kann aus
unterschiedlichen Blickwinkeln
betrachtet werden.
(vor DIE KRAFT DER UTOPIE)

Kurzfilm der Woche:
NIGHT TRAIN
Regie: Sofia Gutman
(Animationsfilm)
Eine junge Frau fährt mit dem
Nachtzug von der Arbeit zurück
in die Peripherie. Eine zufällige
Begegnung wird diese Nacht
unvergesslich machen.
(vor DIE HERRLICHKEIT DES
LEBENS)

Kurzfilm der Woche:
HUGE CHOICE
Regie: Oleskandra Krasavtseva
(Animationsfilm)
(vor CLUB ZERO)

Liebe Kinofreunde,

wie seit vielen Jahren wird das kulturelle Leben im März durch das umfangreiche und vielfältige Programm der Licher Kulturtage geprägt. Unter dem Motto „UnBeSchreibLich“ findet das Festival vom 7. bis 29. März statt. Eröffnet wird mit einem Empfang, Grußworten und einem Konzert von RACHEL MORRISON und ihrer Formation Bliss. Nach vielen Jahren sind Rachel und Tom Morrison mit ihrer Band mal wieder zu Gast im Kino Traumstern und sorgen mit dem Eröffnungskonzert gleich zu Beginn für einen musikalischen Höhepunkt. Bereits am nächsten Tag, am 8. März, dem Weltfrauentag präsentieren die engagierten Damen des Zonta Clubs Burg Staufenberg den Kultfilm BARBIE mit einem dem Tag angemessenen Einführungsvortrag der Kulturbeauftragten des Landkreises Gießen Anja Horstmann – das ganze für einen guten Zweck, der größte Teil der Einnahmen geht an eine soziale Einrichtung. Am gleichen Abend präsentiert künstLich in Kooperation mit der OVAG zudem eine Lesung mit Sandra Kegel – Prosaische Passionen. Weitere Veranstaltungen von künstLich im Rahmen der Licher Kulturtage sind u.a. die Lesung mit Musik WEGE AUS DER FINSTERNIS von ukrainischen KünstlerInnen, das neue Bühnenprogramm „positiv“ des Musikers und Comedian Dietrich Faber, das Gastspiel der großartigen Band GASONE sowie neue Programme des Musikers und Rezitators OLIVER STELLER, der Stimmakrobatin SILVIA SAUER und dem TRIO Fischer, Jamin, Dück sowie der szenischen Lesung HITCH & ICH – DIE VÖGEL von Jens Wawrczek. Das Gesamtprogramm ist im Licher Kulturtage - Flyer festgehalten und auf www.kultur-lich.de veröffentlicht.

Aber auch das Filmprogramm im März bietet einige großartige cineastische Höhepunkte. Die erste dringende Empfehlung gilt Janathan Glazers neuem Film THE ZONE OF INTEREST, der nach diversen Festivalerfolgen und Auszeichnungen endlich in die Kinos kommt. In den Hauptrollen glänzen Sandra Hüller und Christian Friedel.

Sehr interessante und ebenso empfehlens- wie sehenswerte Filme aus diesem Programm sind u.a. das biopic MARIA MONTESSORI, aus Niger MAMI WATA, Catherine Corsinis RÜCKKEHR NACH KORSIKA, aus Norwegen ALLE HASSEN JOHAN, der „Kafkafilm“ DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS, DIE UNSCHULD von Hirokazu Kore-eda aus Japan sowie Jessica Hausners CLUB ZERO.

Mit besonderer Freude erwarten wir die Preview des neuen „Haders“ - Josef Haders neuen Film ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN, in dem er selbst neben der wunderbaren Birgit Minichmayr die Hauptrolle übernimmt, präsentieren wir Ende März in einer Voraufführung vor dem Bundesstart. Kartenreservierung im Kino Traumstern unter der Telefonnummer 06404-3810 wird empfohlen. Mehr zum Programm findet sich neenstehend und bei www.kino-traumstern.de.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kino Traumstern Team

BOB MARLEY: ONE LOVE

USA 2023, Farbe, OmU, ca 105 Min.

Regie: Reinaldo Marcus Green

DarstellerInnen: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton, Tosin Cole, Anthony Welsh, Michael Gandolfini, Umi Myers, Nadine Marshall

Biopic über den jamaikanischen Reggae-Künstler Bob Marley (Kingsley Ben-Adir). Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern soll sich vor allem auf die Entstehung des Albums Exodus konzentrieren, das 1977 veröffentlicht wurde und das Bob Marley als Teil von Bob Marley and the Wailers aufnahm. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hat und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war.

Marleys Witwe Rita Marley und Tochter Cedella Marley fungieren neben Robert Teitel auch als ausführende Produzenten des Films.

Do 29. Feb BIS Mi 6. März täglich um 20.30 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Jonathan Glazer nach dem Roman von Martin Amis

Darsteller: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth, Max Beck, Christopher Manavi, Marie Rosa Tietjen

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.

Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

„Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“ (programmokino.de)

Do 29. Februar bis Mi 6. März täglich um 18.30 Uhr

Matinée am So 3. März um 12 Uhr

Sa 9. bis Mo 11. März täglich um 16.45 Uhr

Di 12. und Mi 13. März jeweils um 21 Uhr

RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

Frankreich 2023, Farbe, 83 Min., FSK: o.A.

Regie: Luc Jacquet

Nach dem Riesenerfolg von DIE REISE DER PINGUINE (allein in Deutschland 1,5 Millionen begeisterte Zuschauer, Oscar® für den Besten Dokumentarfilm) kehrt Regisseur Luc Jacquet in die Antarktis zurück. Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar. In großartigen Schwarzweißbildern zeigt er uns die Natur mit ihrer erstaunlich vielfältigen Tierwelt. Schließlich trifft Jacquet die Kaiserpinguine wieder, die ihn wie einen alten, lang vermissten Freund begrüßen. So wird diese Reise für ihn nicht nur zu einer Rückkehr an seinen Sehnsuchtsort, sondern auch zu einer Rückkehr zum Land der Pinguine.

Sprecher in der deutschen Sprachfassung ist Ronald Zehrfeld.

„Drei starke Frauen stehen im Mittelpunkt des Dramas RÜCKKEHR NACH KORSIKA. Eine Mutter und ihre beiden Töchter, die während eines Korsika-Urlaubs gegen soziale Ungerechtigkeit und Vorurteile kämpfen – und um das eigene (Liebes-) Glück. Der in Cannes uraufgeführte Film lebt von der Natürlichkeit der Darstellerinnen, die mit ihren eigenwilligen, ungekünstelten Darbietungen lange im Gedächtnis bleiben. Daneben erweist sich der Film vor allem visuell als Liebeserklärung an die bergige französische Mittelmeerinsel. (programmokino.de)

Do 29. Feb bis Mi 6. März täglich um 16.45 Uhr

Zonta Club Burg Staufenberg präs. zum Weltfrauentag Film & Vortrag BARBIE

USA, Kanada 2023, Farbe, 114 Min., FSK: ab 6

Regie: Greta Gerwig

Buch: Greta Gerwig, Noah Baumbach

Darsteller: Margot Robbie, Ryan Gosling, Will Ferrell, Michael Cera

Mit einer Einführung von Anja Horstmann

In der knallbunten Musicalkomödie trifft Barbie auf die reale Welt. Das Filmkunstportal programmokino.de kommentiert: „Der Film zum Spielzeug – das ist BARBIE. Aber das knallbunte, pinke Abenteuer ist zugleich auch mehr. Nicht weniger darf man erwarten, wenn Greta Gerwig und Noah Baumbach, sich der wohl bekanntesten Puppe aller Zeiten annehmen und sich auch nicht scheuen, die Hand, die sie füttert – Spielzeughersteller Mattel – zu beißen. Dies ist ein cleverer Film darüber, was Barbie eigentlich ist, und was sie sein könnte.“

Eintritt: 15 Euro mit Sektempfang und Vortrag
am Weltfrauentag, Fr 8. März um 16.30 Uhr

MAMI WATA

Nigeria 2023, Farbe, 107 Min., OmU

Regie und Drehbuch: C. J. Fiery Obasi

DarstellerInnen: Rita Edochie, Uzomaka Aniunoh, Evelyne Ily, Emeka Amakeze, Kelechi Udegbe

Im Dorf Iyi verehren die Menschen die Meeresgottheit Mami Wata und suchen Rat bei Mama Efe, Vermittlerin der Göttin im Diesseits. Als Zweifel an Mama Efes Kräften auftauchen, kämpfen ihre Töchter Prisca und Zinwe für den Zusammenhalt der Gemeinschaft. Die visuell betörend erzählte Parabel basiert auf der westafrikanischen Mythologie und zaubert uns in eine andere Welt.

Iyi ist ein kleines Dorf am Golf von Guinea. Abgeschnitten von der Außenwelt, leben die Menschen tief in der eigenen Kultur verwurzelt. Stolz tragen sie ihr leuchtend weißes Make-up und ehren die Göttin Mami Wata, die ihnen Schutz und Glück bringen soll. Der Name des Wassergeists stammt aus dem Pidgin-Englisch, steht für „Mutter des Wassers“ und hat bis in die Karibik auf der anderen Seite des Atlantiks Wirkmacht. Ihren eigenen Reichtum vertrauen die Menschen Mama Efe an, die als Vermittlerin für die Gottheit auf Erden fungiert. Nachdem eine ihrer Töchter als Medium aktiv werden soll, treten Spannungen in der Familie auf. Und als ein Kind stirbt, werden Mama Efes Kräfte und die Existenz der Göttin in Frage gestellt.

MAMI WATA ist eine Feier der afrikanischen Weiblichkeit und der Schwesternschaft, schreibt Variety und IndieWire meint: „Dieser Film ist ein Kunstwerk von ersten Bild bis zum letzten Ton.“

Sa 9. bis Mo 11. März täglich um 21 Uhr

MARIA MONTESSORI – La Nouvelle Femme

Frankreich/Italien 2023, Farbe, OmU, 101 Min., FSK: o.A.

Regie: Léa Todorov

DarstellerInnen: Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Raffaëlle Sonnevill-Caby, Raffaele Esposito

Das gefühlvolle Drama MARIA MONTESSORI setzt der Bildungsskone ein lange überfälliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit.

1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht, die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behinderte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d'Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.

Ärztin, Pädagogin, Mutter: die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das in leuchtenden Farben inszenierte Drama erzählt von einer unfassbar starken und klugen Frau, die alles will und mit ihrem eigenen Leben auch das Geschick der bürgerlichen Gesellschaft für immer verändert.

Fr 8. März um 20 Uhr

und Sa 9. bis Mi 13. März täglich um 19 Uhr (Mi in OmU)

und anschließendem Filmgespräch am So 17. März um 12 Uhr
zu Gast Brigitte Johannsen

DIE GIACOMETTIS

Schweiz 2023, Farbe & S/W, 100 Min.

Ein Film von Susanna Fanzun

mit Alberto Giacometti, Diego Giacometti, Giovanni Giacometti

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie Giacometti und nimmt uns mit auf eine Reise zu den Ursprüngen ihrer Kreativität. Meisterhafte Gemälde gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft, lassen tief ins Innerste dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie blicken.

Das schroffe, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine ausser-gewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren sie alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte. Annetta, die strenge Mutter und ruhender Pol im Kreis ihrer Lieben, hielt die Familie im Inneren zusammen.

Das intensive familiäre Zusammenleben, eingebettet in die karge alpine Landschaft, schuf eine besondere Voraussetzung für die künstlerische Entfaltung der Giacomettis. Offenheit, der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen prägten ihr Leben und Werk.

Di 12. und Mi 13. März jeweils um 17 Uhr

ALLE HASSEN JOHAN

Norwegen 2022, Farbe, 92 Min., OmU, FSK: ab

Regie: Hallvar Witzø

Darsteller: Pål Sverre Hagen, Ingrid Bolsø Berdal, Trond-Ove Skrødal

Johan Grande erblickt das Licht der Welt auf der rauen norwegischen Insel Frøya. Die Grandes sind Außenseiter in dem kleinen Dorf. Johans Eltern waren Widerstandskämpfer, die bei der Besetzung Norwegens durch die deutsche Wehrmacht strategisch wichtige Brücken sprengten – auf eigene Faust und jenseits der offiziellen Parteistrategien. Nachdem die Eltern bei einer ihrer Sprengaktionen versehentlich umgekommen sind, lebt die Begeisterung für Explosionen in dem kleinen Johan weiter. Sie gibt ihm Halt, ebenso wie die Liebe zu seinem Wildpferd Ella und dem Nachbarsmädchen Solvor. Gemeinsam erproben er und Solvor Zündkörper und zaghaft auch die erste Liebe – bis es wieder zu einem explosiven Zwischenfall kommt...

ALLE HASSEN JOHAN erzählt mit Herz und mit viel schwarzem Humor die Geschichte eines liebenswerten Einzelgängers, der aufgrund seiner seltsamen Leidenschaft überall aneckt. Zeit seines Lebens kämpft er um die Verdienste seiner Eltern, um seinen Platz in der Gesellschaft und um die Liebe seines Lebens.

Fr 15. bis Mi 20. März täglich um 21 Uhr

RÜCKKEHR NACH KORSIKA

Frankreich 2023, Farbe; 106 Min. OmU

Regie: Catherine Corsini

DarstellerInnen: Aïssatou Diallo Sagna, Esther Gohourou, Suzy Bemba, Lomane de Dietrich, Cédric Appietto, Marie-Ange Géronimi, Harold Orsoni, Virginie Ledoyen, Denis Podalydès

Ein Sommer auf Korsika: Khédidja zögert nicht lange, als ihr die wohlhabende Pariser Familie, für die sie als Kindermädchen arbeitet, dieses Angebot macht. Sie soll deren Kinder dort betreuen – ihre eigenen beiden Töchter im Teenageralter, Jessica und Farah, dürfen mitkommen. Für Khédidja ist es eine Rückkehr in die alte Heimat, denn vor 15 Jahren hatte sie mit den noch kleinen Kindern die Insel unter tragischen Umständen verlassen. Während sie mit ihren Erinnerungen hadert, geben sich die beiden Mädchen allen sommerlichen Verlockungen hin: sie genießen die Tage am Strand, machen Zufallsbekanntschaften und sammeln erste Liebeserfahrungen. Doch auch bei ihnen stellen sich Fragen nach der Vergangenheit und ob die Version der Familiengeschichte, die ihre Mutter erzählt, die einzig gültige ist.

Der neue Spielfilm von Catherine Corsini erzählt vor der sommerlichen Kulisse Korsikas eine intelligente Geschichte über drei starke Frauen und ihrem Umgang mit gesellschaftlicher Ungleichheit.

„Ein wunderbarer Mutter-Töchter Film! Corsini trifft einen ernsten Ton mit großer Leichtigkeit.“ (Der Tagesspiegel)

Fr 15. bis Mi 20. März täglich um 19 Uhr (Mi in OmU)

EINE MILLION MINUTEN

Deutschland 2024, Farbe, 124 Min., FSK: o.A.

Regie: Christopher Doll

Darsteller: Tom Schilling, Karoline Herfurth, Pola Friedrichs

Eigentlich weiß es jeder: Die wirklich wichtigen Dinge stehen auf den blöden To-do-Listen nicht drauf. Aber warum eigentlich nicht? – Von außen betrachtet führen Vera (Karoline Herfurth) und Wolf Küper (Tom Schilling) mit ihren beiden Kindern Nina (Pola Friedrichs) und dem einjährigen Bruder Simon (Piet Levi Busch) ein Traumleben: eine schöne Wohnung in Berlin, er macht als Biodiversitätsforscher und Gutachter für die Vereinten Nationen Karriere, sie hat neben Haushalt und Kindern noch einen Job als Bauingenieurin mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Doch bei genauerem Hinsehen sieht es ganz anders aus: Die Ehe kriselt, und beide sind, wie die meisten Paare, in dem unglücklichen Dilemma, beim Jonglieren des Alltags das Gefühl zu haben, dem Leben vorn und hinten nicht mehr gerecht zu werden. Als bei Nina eine Entwicklungsverzögerung diagnostiziert wird, ist Wolf und Vera klar, dass sich spätestens nun etwas grundlegend ändern muss.

Eines Abends beim Zubettgehen sagt Nina auf einmal: „Ach, Papa, ich wünschte, wir hätten eine Million Minuten. Nur für die ganz schönen Sachen, weißt du?“ Der Wunsch trifft Wolf mitten ins Herz, und auf einmal wird ihm klar, dass es viel wichtiger ist, wie es Nina, Vera und Simon geht, und jede gemeinsame Minute wertvoller ist als eine glänzende Karriere. Eine Million Minuten, 694 Tage, knapp zwei Jahre. Los geht's! Erst nach Thailand, dann weiter nach Island. Die Küpers machen sich auf die Suche nach einem neuen, einem anderen Lebensmodell und stellen dabei jeden Tag aufs Neue fest: Wir haben jede Minute nur einmal. (Warner Bros.)

Fr 15. bis Mi 20. März täglich um 16.45 Uhr

DIE UNSCHULD

Japan 2023, Farbe, 127 Min., FSK: ab 12

Regie: Hirokazu Kore-eda

Darsteller: Eita Nagayama, Sakura Ando, Soya Kurokawa, Yuko Tanaka, Hinata Hiragi, Mugino Saori
Saori Mugino ist eine junge Witwe und Mutter. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Sohn Minato. Als sich der Junge mehr und mehr zurückzuziehen beginnt, spürt sie, dass etwas nicht stimmen kann. Mit Entsetzen erfährt Saori, dass Minatos Lehrer Schuld sein soll an seinem merkwürdigen Verhalten. Aufgebracht stürmt sie in die Schule, verlangt Antworten. Sie spürt, dass man sie hinhält, ihr nicht die ganze Wahrheit sagt. Doch sie lässt nicht locker und will der Sache auf den Grund gehen. Bis nach und nach offenbar wird, was wirklich geschah. Es verändert das Leben aller Beteiligten für immer...

„Nach zwei im Ausland realisierten Filmen kehrt Hirokazu Kore-eda mit DIE UNSCHULD in seine japanische Heimat zurück und variiert die humanistischen Themen, für die er bekannt ist, diesmal allerdings in einer für ihn ungewöhnlichen Dramaturgie. Drei Mal werden die selben Ereignisse gezeigt, allerdings aus unterschiedlichen Perspektiven, bis sich am Ende die Wahrheit offenbart.“ (programmokino.de)

Fr 22. bis Mi 27. März täglich um 20.30 Uhr (Mi in OmU)

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Deutschland 2024, Farbe, 99 Min., FSK: ab 6

Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann

Darsteller: Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Mira Griesbaum, Lionel Hesse, Manuel Rubey

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt. Auch wenn Kafkas Gesundheitszustand sich mehr und mehr verschlechtert, das gemeinsame Jahr lässt die beiden DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS spüren. Liebe gegen alle Widerstände – so könnte man die Prämisse des Films zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant erzählt.

„„Es zählt nur der Augenblick!“ – so lautet das Motto dieser sensiblen, poetischen Love Story, die gleichzeitig von der Schönheit und der Tragik einer großen Liebe erzählt, ohne auf die Tränendrüsen zu drücken. Das Drama um Franz Kafka und seine letzte Liebe ist kein Kafka-Biopic und handelt nur peripher von seinen Werken. Stattdessen hält der Film gekonnt die Balance zwischen Melodram und romantischer

Komödie, wobei Sabin Tambrea und Henriette Konfurius in den Hauptrollen die Idealbesetzung darstellen: Sie überzeugen in ihrer Darstellung eines Liebespaars, das sich im Angesicht des Todes findet und zusammenbleibt – bis zum Ende.“ (programmokino.de)
Fr 22. bis Di 26. März täglich um 18.45 Uhr
und am Mi 27. März um 17 Uhr

KRAFT DER UTOPIE - Leben mit Le Corbusier in Chandigarh

Schweiz 2023, Farbe, 84 Min.

Regie und Konzept: Karin Bucher und Thomas Karrer

Kurz nach der Teilung Indiens und der Befreiung aus der Kolonialherrschaft Englands soll am Fusse des Himalayas aus dem Nichts eine neue Hauptstadt für den Punjab gebaut werden. Die alte Hauptstadt Lahore war Pakistan zugeteilt worden. Die Planstadt Chandigarh steht für die neue Demokratie, den Fortschritt und den Glauben an die Zukunft. Engagiert wurden Architekten aus dem Westen. Zuerst Albert Mayer, dann der schweizerisch-französische Architekt Le Corbusier. Absichten, Visionen und Utopien kamen zusammen. Für Le Corbusier bot Chandigarh die einmalige Gelegenheit, sein Lebenswerk zu vollenden und seine städtebaulichen Ideen umzusetzen. Seine Vision war die einer modernen, humanen und gerechten Stadt, nach dem «Mass des Menschen» erbaut, die ein kulturelles Leben und ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur ermöglichte.

Zum 70-jährigen Bestehen der Planstadt von Le Corbusier fragen wir nach, ob in Chandigarh diese Vision Realität geworden ist. Der Film begleitet Menschen auf ihren Wegen durch die Stadt und sucht Orte und Schauplätze auf, an denen sich das schillernde Zusammenspiel von altem Traum und neuem Leben, von Utopie und Alltag, von Zerfall und leiser Poesie zeigen. Ein Zeitzeuge erinnert sich an die Gründerzeit. Die Direktorin des Le Corbusier Centers, ein Künstler, ein Schauspieler und ein Architekt erzählen vom Wagnis, sich hier niederzulassen und reflektieren ihr Leben in und mit Chandigarh. Auf Streifzügen treffen wir Bewohner:innen, die unseren Blick auf die Stadt erweitern und tauchen in das alltägliche Leben ein, welches sich die baulichen Strukturen zu eigen gemacht hat.

Fr 22. bis Di 26. März täglich um 17 Uhr

Preview ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2023, Farbe, 93 Min., FSK: ab 6

Regie: Josef Hader

Darsteller: Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Thomas Stipsits
Andrea, eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in St. Pölten eine neue Stelle als Kriminalinspektorin beginnen. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock begeht Andrea Fahrerflucht. Dann erlebt sie mit Erstaunen, wie jemand anderer ihre Schuld bereitwillig auf sich nimmt: Franz, ein Religionslehrer und trockener Alkoholiker, hält sich für den Täter und wird auch von allen anderen im Dorf dafür gehalten. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher seinem Untergang entgegen taumelt, bemüht Andrea sich, ihre Spuren zu verwischen.

Mit seiner zweiten Regiearbeit beweist Ausnahmetalent Josef Hader (WILDE MAUS, VOR DER MORGENRÖTE) erneut, dass das Tragikomische die beste Abbildung dessen ist, was man Leben nennt. Er erzählt von unverwirklichten Träumen, verpasstem Glück und schicksalhaften Begegnungen – eine scharfsinnig beobachtende Analyse einer Dorfgesellschaft und ein Plädoyer gegen jede Landlebenssehnsucht. „Er ist der Thermomix des Komischen. Josef Hader beherrscht dieses Genre so grandios wie kaum ein anderer im deutschsprachigen Raum. Seine hochkarätigen Kabarett-Programme sind mit allen wichtigen Preisen geadelt. Die Auftritte als Ermittler Brenner in vier Verfilmungen der bitterbösen Wolf Haas-Krimis haben Kult-Faktor. Nach seinem gelungenen Regiedebüt „Wilde Maus“ folgt nun der nächste Streich als Regisseur, Koautor und Hauptdarsteller. Ein Verkehrsunfall hat dramatische Folgen der lakonisch komischen Art. Famos schrullige Figuren. Situationskomik vom Feinsten. Pointenreiche Dialoge. Schuld und Sühne in Niederösterreich. Gut. Besser. Hader!“ (programmokino.de)

Preview am Mi 27. März um 19 Uhr

STOP MAKING SENSE

USA 1984, Farbe, 88 Min.

Regie Jonathan Demme

Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt STOP MAKING SENSE zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the house (again)!

Do 28. März bis Mi 3. Mai täglich um 21 Uhr

CLUB ZERO

A / D / GB / F / Kt / Dk 2023, Farbe, 110 Min., FSK: ab 121

Regie: Jessica Hausner

Darsteller: Mia Wasikowska, Sidse Babett Knudsen, Amir El-Masry

Eine junge Lehrerin kommt an ein Internat für junge Menschen mit reichen Eltern. Hier soll sie einen Kurs für bewusste Ernährung geben. Bei den Jugendlichen kommt das gut an, denn es geht um Wichtiges, bzw. Gewichtiges und wichtig möchten sie gern alle sein: Gesundheit, Klima, Selbstfürsorge und nicht zuletzt: den Kapitalismus höchstpersönlich können sie mit individueller Ernährungstaktik in die Zange nehmen. Im Zentrum von Frau Novaks Lehre steht der Verzicht. Je weniger man zu sich nimmt, davon sind die Jugendlichen schnell zu überzeugen, desto größer die Selbstkontrolle, desto nachhaltiger ihr Effekt auf die Umwelt. Frau Novaks Lehre spricht nicht nur den Verstand ihrer Klasse an, sondern dringt auch tief in die zarten Seelen ein. Schnell befindet sich die Gruppe im Rausch des Fastens. Ein guter Gott ist schließlich jener, der selbst den Gesetzen der Biologie eins auswischen kann. Als bei den gut situierten und stets selbstreflektierten Eltern erste Sorgenfalten entstehen, haben sie die Macht über ihre Kinder schon längst verloren. Der Club Zero ist Wirklichkeit geworden.

Coming of(f) weight: Jessica Hausners scharfsinnige Moralsatire mit Mia Wasikowska als enigmatische Frau Novak spürt den Schmerzpunkten unserer Gegenwartsdebatten nach. Mit bösem Witz, kompositorischer Perfektion und kaltblütiger Doppelbödigkeit gelingt ihr eine sehr kurzweilige und immens unterhaltsame schwarze Komödie.

„Der neue Film von Jessica Hausner ist eine konsequente Satire über Manipulation und Machtmissbrauch und dreht sich um eines der aktuellsten Themen überhaupt: der Frage, wie man Menschen begegnet, die begonnen haben, an alternative Fakten zu glauben.“ (programm kino.de)

Do 28. März bis Mi 3. Mai täglich um 18.45 Uhr

GONDOLA

Deutschland, Georgien 2023, Farbe, 82 Min., FSK: ab 6

Regie & Buch: Veit Helmer

Darsteller: Mathilde Irrmann, Nino Soselia

Eine altmodische Seilbahn mit zwei Gondeln verbindet ein Dorf in den Bergen Georgiens mit einer Kleinstadt im Tal. Als der alte Schaffner stirbt, nimmt Iva (29) seinen Platz ein, während Nino (31) schon länger dort arbeitet. Immer dann, wenn Ivas Gondel hochfährt, fährt Ninos Gondel runter und umgekehrt. Alle halbe Stunde sehen sich die beiden auf halber Strecke. Aus anfänglich kollegialen Grüßen wird allmählich Necken. Und aus Necken wird Flirten. Sie verwandeln ihre Gondeln in romantische Flugobjekte und versuchen sich gegenseitig zu beeindrucken. Zum Ärger ihres griesgrämigen und eifersüchtigen Chefs. Eines Abends treffen sie sich nach Dienstschluss. Doch Ninos Wunsch als Flugbegleiterin bei der georgischen Fluggesellschaft zu arbeiten, stellt die Beziehung auf eine Probe. Kann die Dorfgemeinschaft den beiden helfen ihr Glück zu finden?

Veit Helmers neuer Film GONDOLA ist eine Liebeskomödie der anderen Art. Der Film verzichtet gänzlich auf Dialoge und erzählt die Geschichte der zwei Gondelfahrerinnen durch die subtile Körpersprache der hervorragenden Hauptdarstellerinnen, die sorg-fältig komponierten Bilder und das eindrucksvolle Sounddesign. Es entsteht ein poetischer Film über Sehnsucht, Liebe und Gemeinschaft, der einen von der ersten Minute an in den Bann zieht. Manchmal braucht es eben keine Worte.

Do 28. bis So 31. März täglich um 17 Uhr

Matinée am Mo 1. April um 12 Uhr

UMBERTO ECO – Eine Bibliothek der Welt

Italien 2022, Farbe, 80 Min., FSK: o.A.

Regie: Davide Ferrario

Die Privatbibliothek von Umberto Eco öffnet ein Fenster zu einem magischen Kosmos – meterhohe Regale, gefüllt mit über 30.000 zeitgenössischen sowie 1.500 antiken und seltenen Büchern. Nach dem Tod Ecos gewährte seine Familie dem Regisseur Davide Ferrario, der zuvor mit Eco auf der Kunstbiennale zusammengearbeitet hatte, exklusiven Zugang zu diesem literarischen Schatz. Ursprünglich sollte der Film lediglich die Bibliothek vor ihrer Übergabe an den italienischen Staat und dem damit verbundenen Umzug dokumentieren. Doch daraus entwickelte sich weit mehr.

Der Film taucht ein in die inspirierenden Gedankenwelten des renommierten Philosophen und Schriftstellers sowie seiner Weggefährten. Dabei entfaltet sich nicht nur ein faszinierendes Porträt von Umberto Ecos Gedächtnis, sondern auch ein tiefer Einblick in das kollektive Gedächtnis der Welt. Diese Dokumentation verwebt auf einzigartige Weise die Geschichte der Bibliothek mit den philosophischen Reflexionen Ecos und schafft so ein beeindruckendes Zeugnis über die Kraft von Literatur, Erinnerung und dem Erbe der Menschheit.

„Lange bevor er als Autor von Bestsellern weltberühmt wurde, war Umberto Eco ein renommierter Semiotiker, der sich im Laufe der Zeit eine gigantische Bibliothek aufbaute. Diese steht im Mittelpunkt von Davide Ferrarios UMBERTO ECO – EINE BIBLIOTHEK DER WELT. Ein Dokumentarfilm, der gleichermaßen Würdigung von Ecos Schaffen und Ode an das Buch ist.“ (programm kino.de)

„Wer nicht liest, wird mit 70 Jahren nur ein einziges Leben gelebt haben: Sein eigenes. Wer liest, wird 5000 Jahre gelebt haben: Er war dabei, als Kain Abel tötete, als Renzo Lucia heiratete, als Leopardi die Unendlichkeit bewunderte. Denn Lesen ist eine Unsterblichkeit nach hinten.“ (Eco)

Matinée am So 31. März um 12 Uhr

Mo 1. bis Mi 3. April täglich um 17 Uhr

Kinderkino

WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: o.A.

Regie: Felix Binder

DarstellerInnen: Ava-Elisabeth Awe Felix Nölle Ronald Zehrfeld Lavinia Wilson Alwara Höfels Daniel Christensen Anatole Taubman Ludwig Trepte

Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebauten Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden ... und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert – ein atemberaubendes Abenteuer beginnt!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahre

Sa 2. und So 3. März jeweils um 14.30 Uhr

SPUK UNTERM RIESENRAD

Deutschland/2023, Farbe, 94 Min., FSK: ab 6

Regie: Thomas Stuber

Buch: Die Köbris

Darsteller: Katja Preuß, Elisabeth Bellé, Lale Andrä

TAMMI ist genervt. Statt nach Formentera, von wo sie ihren Followern schon traumhafte Fotos versprochen hat, muss sie mit Mutter Simone zur Beerdigung des ihr völlig fremden Opas Jackel irgendwo in die Pampa, inklusive Kennenlernen von Tante Britta und deren Kindern. In dem total uncoolen Freizeitpark gibt es nicht mal Handy-Empfang und mit Cousin Umbo nebst Cousine Keks kann sie wenig bis nichts anfangen. Doch dann erwachen bei einem Gewitter drei abgehalfterte Geisterbahnfiguren zum Leben: Hexe, Riese und Rumpelstilzchen. Hervorragende Verbündete für ein ordentliches Chaos, glaubt Tammi, um endlich aus

dieser Einöde zu entkommen. Nur leider hat sie die Rechnung ohne die Familie und den Eigensinn der Geister gemacht. Plötzlich wollen alle den Freizeitpark übernehmen...

„Im Westen des Landes ist sie eher unbekannt, die 1979 in der DDR produzierte Serie „Spuk unterm Riesenrad“. Auf DVD kann man sie entdecken oder ohne Kenntnis der Vorlage in den hübsch gemachten Kinderfilm gehen. Denn den kann man auch genießen, ohne etwas über die alte Serie zu wissen.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahre

Sa 9. und So 10. März jeweils um 15 Uhr

MARYS MAGISCHE REISE

Luxemburg, Italien, Irland, Vereinigtes Königreich, Estland, Lettland, Deutschland 2023, Farbe, Animation, 84 Min., FSK: o.A.

Regie: Enzo d'Alò

Die elfjährige Mary lebt mit ihren Eltern, ihren zwei großen Brüdern und ihrer Großmutter in einem Haus an der Küste Irlands. Ihr großer Traum ist es, später eine bekannte Chefköchin zu werden. Die Leidenschaft für das Kochen und gutes Essen teilt sie mit ihrer Oma Emer, die ihr hilft, sich auf die bevorstehende Aufnahmeprüfung bei einer renommierten Kochschule vorzubereiten. Doch auf einmal muss Emer ins Krankenhaus. Sie ist schwer krank und hat nicht mehr lange zu leben. Da trifft Mary plötzlich im Wald auf eine geheimnisvolle Frau namens Tansey, die ihre Großmutter sehr gut zu kennen scheint. Gemeinsam begeben sich Mary, ihre Mutter Scarlett, Oma Emer und die rätselhafte Frau auf eine aufregende Reise durch die Familiengeschichte, welche die unterschiedlichen Generationen näher zusammenbringt - stets begleitet von leckeren, irischen Rezepten. Ein märchenhafter und humorvoller Animationsfilm über Leben und Tod und den Zusammenhalt von Frauen über mehrere Generationen.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahre

Sa 16. und So 17. März jeweils um 15 Uhr

DIE CHAOS SCHWESTERN und Pinguin Paul

Deutschland 2023, Farbe, 99 Min., FSK: o.A.

Regie: Mike Marzuk

DarstellerInnen: Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto, Lilit Serger, Cara Vondey

Das Chaos hat vier Namen. Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als fein ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich – sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern.

Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwester finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt. Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen...

Mit mittlerweile 10 Bänden bietet die beliebte Buchreihe um die vier „Chaosschwester“ nun schon seit vielen Jahren großartige Unterhaltung für Groß und Klein.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahre

Sa 23. und So 24. März jeweils um 15 Uhr

WIR KINDER AUS BULLERBÜ

Schweden 1986, Farbe, 84 Min., FSK: o.A.

Regie: Lasse Hallström

Mit: Linda Bergström, Crispin Dickson Wendenius, Henrik Larsson

Bullerbü ist ein kleiner Ort in Schweden und die Kinder aus Bullerbü sind Lisa, Inga, Britta, Olle, Bosse, Lasse und Kerstin. Dort macht sogar die Schulzeit fast immer Spaß, aber die Sommerferien, die sind erst richtig toll! Das ist für die Kinder aus Bullerbü die beste Zeit im Jahr um neue und spannende Abenteuer zu erleben ...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren

Fr 29. und Sa 30 April jeweils um 15 Uhr

DIE WELT DER TRAUMTIERE

Ein Kurzfilmprogramm für Kinder ab 4 Jahre

Dieses Kurzfilmprogramm ist eine Wundertüte voller Fantasie, Überraschungen und Abenteuer. Fünf Kurzfilme im Programm glänzen mit ihren eigenen Animationstechniken und dem besonderen Charme ihrer Herkunftsländer: Argentinien, Slowenien, Frankreich und Italien. Zu entdecken gibt es einzigartige Wesen und magische Kreaturen, Großstadtdschungel und Polarkreis, weite Landschaften und ein gemütliches Dorf, in dem spritzige Leckereien an den Bäumen wachsen. Wir schauen uns Vögel durch ein Fernglas an, tanzen mit den Sternen und fliegen durch die Luft. Willkommen in der magischen Welt der Animation!

Wir zeigen die Kinderkruzfilme FLUMINA, URBAN OASIS, POLARSTERN, ZWISCHEN DEN PFLASTERSTEINEN und SPUFFIES

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 4 Jahre

So 31. März und Mo 1. April jeweils um 15 Uhr